



Das Mitteilungsblatt

FEUERWEHR
KIRCHEHRENBACH

Der rote Hydrant

Ausgabe 2 / Februar 2013

2. Jahrgang

www.feuerwehr-kirchehrenbach.de

Feuerwehren retten Wohnhaus

Dachstuhlbrand in Weilersbach (Seite 3)



Inhalt

Seite 1	Titelbild: Einsatz in Weilersbach
Seite 2	Inhalt, Kurzmeldungen, Impressum
Seite 3	Einsatz, Termine
Seite 4	Das war los
Seite 5	Das war los, In eigener Sache

+++ Kurzmeldungen +++

Kesselfleisch: Wieder volles Haus



Bis auf den letzten Platz besetzt war wieder das Kesselfleisch-Essen des Feuerwehrvereins am 12. Januar. Über 100 Besucher, darunter auch die Patenvereine aus Leutenbach und Weilersbach sowie die FF Röttenbach (Kreis ERH), wurden zu Spitzenzeiten gezählt. Voll zufrieden ist die Vorstandschaft mit dem Ablauf.



Die „umfunktionierte Waschküche“ war voll... Fotos: smü

Helau! Ab sofort Karten für Ball

Das Männerballett probt bereits seit Wochen fleißig. Für gute Musik sorgt die Band „Smile“: Der traditionelle **Rosenmontagsball** des Feuerwehrvereins findet heuer am **11. Februar** im Pfarrheim statt. Um 20 Uhr geht es los (Eintritt 7,50 Euro, Einlass ab 19 Uhr).

Karten gibt es im Vorverkauf zum Preis von 6,50 Euro bei Vorsitzender Rita Gebhardt (Tel. 95231, Leutenbacher Straße 78 a). Im Feuerwehrhaus findet außerdem am Freitag, 8. Februar (19 bis 21 Uhr), und am Sonntag, 10. Februar (11 bis 12 Uhr), ein Vorverkauf statt.

Über 300 Bäume gesammelt



Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt war am Samstag, 12. Januar, die Jugendfeuerwehr wieder mehrere Stunden im Gemeindegebiet unterwegs. Rund 300 Christbäume sammelten die Jugendlichen und ihre Betreuer ein. Der Feuerwehrynachwuchs bedankt sich für alle Spenden aus der Bevölkerung. Foto: smü

ASB schulte „Erste Hilfe“



Herz-Druck-Massage mit Defibrillator. Foto: smü

Eine umfangreiche Erste-Hilfe-Fortbildung haben im Januar 13 Einsatzkräfte der Feuerwehr absolviert. Das Erste-Hilfe-ABC, u.a. mit stabiler Seitenlage und Wiederbelebung (inklusive „Defi“), wurde den Frauen und Männern an sechs Abenden von Peter Herzing (Arbeiter-Samariter-Bund Gräfenberg) erklärt. Zusätzlich war die Bedienung der auf den Fahrzeugen vorgehaltenen Ausrüstungsgegenstände (Halskrause „Stifneck“, Beatmungsbeutel und Spineboard) Inhalt.

Impressum

Herausgeber Feuerwehr Kirchehrenbach
Hauptstraße 98
91356 Kirchehrenbach

Redaktion Sebastian Müller (smü),
Pressesprecher, E-Mail:
presse@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat. Alle Ausgaben sind auch im Internet verfügbar (www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service).

+++ Einsatz +++

Sonntag, 6. Januar 2013

Feuerwehren retten Wohnhaus

Dachstuhlbrand in Weilersbach: 83 Ehrenamtliche im Großeinsatz



Die ersten Löschmaßnahmen zeigen Wirkung, die Drehleiter wird in Stellung gebracht. Alle Fotos: smü

Weilersbach Ein Dachstuhlbrand in Unterweilersbach forderte die Feuerwehren aus Weilersbach, Kirchehrenbach, Reifenberg und Ebermannstadt. Aus bislang ungeklärter Ursache brach in einem Anbau das Feuer aus und griff auf den Dachstuhl über. Bereits auf der Anfahrt war eine starke Rauchentwicklung sichtbar. Eine Person wurde unverletzt gerettet. Insgesamt 83 Feuerwehrmänner und -frauen waren im Einsatz.



Nachlöscharbeiten über die Drehleiter.

Durch das schnelle Eingreifen von mehreren Seiten – im späteren Verlauf auch über die Drehleiter aus Ebermannstadt – konnten die ehrenamtlichen Einsatzkräfte ein Überspringen des Feuers auf das direkt angebaute Gebäude verhindern. Neben 16 Atemschutzgeräteträgern – teilweise im Innern des Hauses – wurden auch mehrere Löschrohre von außen eingesetzt.



Atemschutz auch beim Angriff von außen.

Bestens bewährt haben sich die Wärmebildkameras der Feuerwehren Weilersbach und Kirchehrenbach. Das Dach konnte über die Drehleiter gezielt geöffnet werden, um an alle Glutnester heranzukommen. Nach rund 45 Minuten war das Feuer unter Kontrolle.

Von den 26 Kräften aus Kirchehrenbach waren Vier mit Atemschutzgeräten zur Brandbekämpfung eingesetzt. Außerdem wurde eine Löschwasserversorgung aufgebaut. Der Rettungsdienst stellte neben einem Notarzt auch zwei Rettungswagen bereit. Die Kriminalpolizei Bamberg hat noch am Nachmittag die Ermittlungen aufgenommen. smü

+++ Die nächsten Termine +++

Samstag, 2. Februar, 9:00 Uhr: **Erste-Hilfe-Kurs**

Montag, 4. Februar, 19:30 Uhr: **Zug 1**

Do, 7. Februar, 19:00 Uhr: **Donnerstags-Treff**

Montag, 11. Februar, 14:30 Uhr: **Faschingsumzug**

Montag, 11. Februar, 19:00 Uhr: **Rosenmontagsball des Feuerwehrvereins (siehe Seite 2)**

Do, 14. Februar, 19:00 Uhr: **Donnerstags-Treff**

Montag, 18. Februar, 19:30 Uhr: **Atemschutz**

Do, 21. Februar, 19:00 Uhr: **Donnerstags-Treff**

Montag, 25. Februar, 19:30 Uhr: **Zug 2**

Samstag, 5. Januar 2013

Mitgliederzahl gestiegen – Investition in die Sicherheit

Verein wuchs weiter und stellte Gemeinde Geld bereit

Kirchehrenbach Der Feuerwehrverein stellte der Gemeinde im letzten Jahr wieder einen großen Betrag zur Verfügung und förderte damit die Sicherheit von Einsatzkräften und Bevölkerung: Mehr als 6.000 Euro flossen aus der Vereinskasse für die Anschaffung einer Wärmebildkamera.

Die Vorsitzende Rita Gebhardt eröffnete im Gasthaus Sponzel, nach dem traditionellen Gottesdienst in der Pfarrkirche, die Jahreshauptversammlung. In ihrem Tätigkeitsbericht – knapp 120 offizielle Termine gab es im letzten Jahr – ging sie auch auf die Entwicklung der Mitgliederzahl ein. Derzeit gehören dem Verein 322 Männer, Frauen und Jugendliche an, elf mehr als noch im Jahr 2011. Neben dem jährlichen Ausflug, der nach Bad Windsheim und Dettelbach führte, waren Vorbereitung und Durchführung von Kesselfleisch-Essen, Rosenmontagsball sowie Walberlafest-Ausschank zu organisieren. Sieben Mal tagte die Vorstandschaft. Außerdem überbrachte sie insgesamt 30 Mal Glückwünsche zu runden Geburtstagen oder Ehejubiläen.



Seit 60 Jahren Mitglied: Willi Hübschmann. Foto: smü

Gemeinsam mit dem 2. Vorsitzenden Markus Schnitzerlein ehrte Gebhardt Willi Hübschmann. Er gehört seit 60 Jahren dem ältesten Kirchehrenbacher Verein an. Er erhielt Urkunde, Anstecknadel und Geschenkkorb. Einen wiederum positiven Kassenbericht präsentierte Georg Götz der Versammlung. smü

+ + + + +

Samstag, 5. Januar 2013

Weniger Einsätze, aber viel Fortbildung im letzten Jahr

Dienstversammlung: Kommandant Dietmar Willert bilanzierte 2012



Christian Hübschmann, Johannes Götz, Maria Brütting und Moritz Kraus wurden vereidigt (v.l.). Fotos: smü

Kirchehrenbach Viel Lob gab es bei der Eröffnung der Dienstversammlung im Gasthaus Sponzel: Bürgermeisterin Anja Gebhardt dankte „ihren“ Mitarbeitern in der kommunalen Feuerwehr für die Arbeit im vergangenen Jahr. Die Gemeindechefin zollte auch dem Feuerwehrverein höchsten Respekt, vor allem für die zur Verfügung gestellten Mittel bei der Anschaffung der Wärmebildkamera.

„Unspektakulär aber trotzdem nicht langweilig, so könnte man das Jahr 2012 beschreiben. Wir blieben von größeren Schadensfällen verschont, nichts desto trotz wurde die 'freie Zeit' in Aus- und Fortbildung investiert“. In seinem Bericht sprach Kommandant Dietmar Willert insgesamt 20 Einsätze an.

Die Fortbildung der Brandschützer konnte weiter intensiviert werden: Neben dem fast schon traditionellen Hilfeleistungs-Vormittag gab es auch erstmals einen Atemschutz-Vormittag, bei dem sich speziell die Atemschutzträger in mehreren Bereichen fortbildeten. „Das wird es – neben den regulären Übungen jeden Monat – auch 2013 geben“, erklärte Willert. Im letzten Jahr standen 53 Termine auf dem Dienstplan. „Zusammen mit den Einsätzen investierten die Frauen und Männer ehrenamtlich knapp 1.000 Stunden für die Sicherheit der Bevölkerung. Noch nicht dazu gezählt ist der Aufwand für die Geräteinstandhaltung und die nicht unerheblichen Verwaltungs- und Organisationstätigkeiten.

Personell hat sich einiges getan: Neben dem Wechsel von fünf Jugendlichen zu den Einsatzkräften kamen während des Jahres drei Frauen und Männer neu zur Feuerwehr. Im Herbst absolvierten Fünf die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger, darunter zwei Frauen. Außerdem fand eine Leistungsprüfung statt.

Das „Sicherheits-Unternehmen“ der Gemeinde steht mit aktuell 49 Einsatzkräften, davon 25 Atemschutzgeräteträgern, gut da, meinte der Kommandant. Nichts desto trotz wird 2013 die Werbetrommel gerührt.



30 Jahre im Dienst der Gemeinde: Norbert Gebhardt (re).

Gerade recht kam dabei der 1. Platz beim bundesweiten Wettbewerb „FeuerwehrStars“, den Pressesprecher Sebastian Müller im Sommer letzten Jahres gewonnen hatte (wir berichteten).

Mit Erreichen des 18. Lebensjahres wurden Maria Brütting, Johannes Götz, Christian Hübschmann und Moritz Kraus offiziell in den Feuerwehrdienst vereidigt. Seit 30 Jahren ist Norbert Gebhardt Feuerwehrmann, er bekam Urkunde und Dienstaltersabzeichen ausgehändigt. Und zum Oberlöschmeister befördert wurden die Gruppenführer Marko Dötzer, Stefan Lochner und Matthias Roppelt. smü

+++ In eigener Sache +++

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 2012

Höchste Auszeichnung: Das Jahr der „FeuerwehrStars“

Sicherlich der Mittelpunkt des PR-Jahres 2012 war der Gewinn des deutschlandweiten Wettbewerbs „FeuerwehrStars 2012“. Eine Imagekampagne im Wert von 15.000 Euro landete – aufgrund der professionellen Arbeit – in Kirchehrenbach. Neben regulären Tätigkeiten standen so beispielsweise ein Zukunftsworkshop und ein großes Fotoshooting auf dem Terminplan.

Die regionalen Medien (Fränkischer Tag, Nordbayerische Nachrichten, Online-Zeitung wiesentbote.de, Wochenblatt Hallo Franken u.a.m.) berichteten **genau 102 Mal** über die Feuerwehr. Erstmals wurde mit den Kirchehrenbachern eine Wehr aus dem Landkreis mit einem Porträt in der Fachzeitschrift „brandwacht“ des Bayerischen Innenministeriums vorgestellt.

Das Archiv, das derzeit elf A4-Ordner und zahlreiche größere Dokumente und Unterlagen umfasst, wurde durch **2.544 Fotos, sechs Kurzvideos, 36 eigene**

Berichte sowie 12 Ausgaben des Mitteilungsblattes Der rote Hydrant weiter ergänzt. In seinem ersten, erfolgreichen Jahr hatte Der rote Hydrant monatlich durchschnittlich 400 Downloads im Internet, zuzüglich der gedruckten Exemplare, die im Gemeindegebiet und im Feuerwehrhaus ausliegen.

Sehr gut frequentiert wird die Seite im sozialen Netzwerk „facebook“. Im vergangenen Jahr stieg die Zahl der **Fans auf 201**. Sie wurden mit ca. **190 Beiträgen und Meldungen** auf dem Laufenden gehalten.

Neben der Kontaktpflege mit den Journalisten sowie den Mitarbeitern beider Lokal-Redaktionen gehörten auch der Besuch von Kindergarten und Grundschule im Feuerwehrhaus sowie die Werbung für Veranstaltungen des Feuerwehrvereins zu den umfassenden Tätigkeiten. Auch wurde der Besuch des Bayerischen Fernsehens (Aufnahmen bei Übung der Kindergruppe) begleitet. Der zeitliche Aufwand für die gesamte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr Kirchehrenbach betrug **356 Stunden**.



Interview für das Feuerwehr-Porträt in der „brandwacht“



Urkunden-Übergabe an die „FeuerwehrStars“ durch die FeuerwehrAgentur (rechts). Fotos: Feuerwehr

Für 2013 steht die Einführung des neuen, einheitlichen Erscheinungsbildes im Mittelpunkt. Neben Internetseite und Mitteilungsblatt müssen alle Formulare, Vordrucke und Briefköpfe angepasst bzw. geändert werden, teilweise ist dies bereits geschehen. Im ersten Halbjahr wird auch die Werbekampagne des „FeuerwehrStars“-Gewinns endgültig fertiggestellt. smü